

# Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2025 der Eisenbahninfrastruktur

vom 21. Juni 2013 (Stand am 1. August 2024)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 48c Absatz 1 des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 18. Januar 2012<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

## Art. 1

<sup>1</sup> Für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur wird der Ausbauschritt 2025 beschlossen.

<sup>2</sup> Dieser umfasst folgende Massnahmen:

- a. Lausanne–Genf: Kapazitätsausbau;
- b. Knoten Genf: Kapazitätsausbau;
- c. Lausanne–Bern: Beschleunigungsmassnahmen;
- d. Ligerz–Twann: Kapazitätsausbau;
- e.<sup>3</sup> Basel Ost (1. Etappe), Ergolzthal: Kapazitätsausbau; Pratteln: Fortsetzung der Planung für die Entflechtung;
- f. Knoten Bern: Kapazitätsausbau;
- g. Gümligen–Münsingen: Kapazitätsausbau;
- h. Bern–Luzern: Leistungssteigerung;
- i. Zürich–Chur: Kapazitätsausbau;
- j. Rapperswil–Mägenwil: Leistungssteigerung;
- k. St. Gallen–Chur: Kapazitätsausbau;
- l. Bellinzona–Tenero: Kapazitätsausbau;
- m. Lugano: Kapazitätsausbau;
- n. verschiedene Einzelinvestitionen;
- o. vorbereitende Arbeiten für den nächsten Ausbauschritt (Studien, Projektierungen);

AS 2015 665

<sup>1</sup> SR 742.101

<sup>2</sup> BBl 2012 1577

<sup>3</sup> Fassung gemäss Ziff. I 1 des BB vom 15. März 2024, in Kraft seit 1. Aug. 2024 (AS 2024 338; BBl 2023 2061).

- p. Projektierungen für Kapazitätsausbauten Aarau–Zürich, Zürich–Winterthur (Brüttenertunnel, Stadelhofen), Thalwil–Zug (Zimmerberg), Zug–Luzern (Tiefbahnhof bzw. Durchgangsbahnhof Luzern) und für die Bahntechnik-Ausrüstung Ferden–Mitholz im Lötschberg-Basistunnel;
- q. betriebliche Anlagen;
- r. Privatbahnen: Leistungssteigerungen Vevey–Blonay, Luzern–Stans/Giswil, Landquart/Chur–Davos–St. Moritz, Zermatt–Täsch/Fiesch, St. Gallen–Rapperswil/Wil–Nesslau, Worblaufen–Solothurn und Reserven.

<sup>3</sup> Der Bundesrat legt der Bundesversammlung bis 2018 eine Botschaft für einen Ausbauschritt 2030 vor. Bis voraussichtlich 2030 werden insbesondere folgende Massnahmen realisiert:

- a. Aarau–Zürich–Winterthur: Kapazitätsausbau;
- b. Luzern–Zug–Thalwil: Kapazitätsausbau;
- c. Ferden–Mitholz im Lötschberg-Basistunnel: Bahntechnik-Ausrüstung;
- d. Behebung von Engpässen im Agglomerations- und Regionalverkehr sowie im Zugang zu Tourismusregionen;
- e. verschiedene Einzelinvestitionen zur Optimierung des Knotenprinzips und der Taktfrequenz;
- f. betriebliche Anlagen;
- g. vorbereitende Planungsarbeiten für den nächsten Ausbauschritt und die Studien für Basel-Mittelland (3. Juradurchstich), die Neubaustrecke Axen, Lausanne-Bern sowie weitere Projekte.

## Art. 2

Die Massnahmen sind bis 31. Dezember 2025 abzuschliessen. Der Bundesrat kann den Zeitpunkt des Abschlusses anpassen.

## Art. 3

<sup>1</sup> Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Dieser Beschluss wird gleichzeitig mit dem Bundesgesetz vom 21. Juni 2013<sup>4</sup> über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur im Bundesblatt veröffentlicht.

<sup>3</sup> Dieser Beschluss tritt gleichzeitig mit dem Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Kraft.

Datum des Inkrafttretens: 1. Januar 2016 in Kraft.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> AS 2015 651

<sup>5</sup> BRB vom 2. Juni 2014 (BBl 2014 4113)